

Die Zukunft der Berufsfischerei auf den Schweizer Seen



... aus der Sicht des Schweizerischen Fischerei-Verbandes

Philipp Sicher

Geschäftsführer

Schweizerischer Fischerei-Verband

Die Zukunft der Berufsfischerei auf den Schweizer Seen



... aus der Sicht des Schweizerischen Fischerei-Verbandes

Gewässerschutz ist (und bleibt) Kernthema des SFV

- 1968: Initiative zum „Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung“
- 2011: Motion Luginbühl und von Siebenthal fordert mit dem SFV ein intelligentes Phosphatmanagement mit einem Pilotversuch im Brienersee
- 2014: Arbeitsgruppe der Mitgliederorganisationen des SFV spricht sich gegen weitere Forderungen des SFV bezüglich Phosphatmanagement in Seen aus
- Aktive Mitarbeit in den Workshops zum Bericht “Standortbestimmung Fischerei“

„Standortbestimmung Fischerei“



Aufwertung
Gewässer

Fischereiliche
Nutzung

Empfehlungen
für die
Berufsfischer

„Standortbestimmung Fischerei“



„Standortbestimmung Fischerei“



„Standortbestimmung Fischerei“



Massnahmen
Fachverbände
und Private

Aquakultur als
Alternative

Betriebseffizienz
Und Vermarktung
fördern

Wissen und
Innovationskraft
fördern

Empfehlungen
für die
Berufsfischer



Position des SFV:

Der Fokus der Massnahmen muss spezifisch auf den Bereich Berufsfischerei gesetzt werden.

- *Seespezifische, regionale Analysen zur Situation um die Berufsfischerei* unter der Leitung der Kantone.
 - Jeder See ist einzeln unter einem vorgegebenen Raster zu betrachten.

Der Raster umfasst

- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Preisanalyse
- Prädationsdruck
- limnologische und ökologische Entwicklung

Workshop zum Bericht „Standortbestimmung Fischerei“



Organisation

- Die regionalen Projekte müssen unter der Leitung der betroffenen Kantone laufen
- Die Finanzierung wird durch das BAFU sichergestellt.
- Die kantonalen Amtsstellen sind Teil des Projektes.
- Alle Teilprojekte werden unter dem Lead des JFK zu einem Gesamtprojekt zusammengefasst, damit der Erfahrungsaustausch sichergestellt werden kann.

Schwerpunkt

- praxisorientierte, fachliche Analyse der die Berufsfischerei betreffenden Faktoren
- Für den Wissensaustausch sollen Teilaspekte der Analysen wissenschaftlich begleitet werden ("angewandte Forschung").

Workshop zum Bericht „Standortbestimmung Fischerei“



Resultat:

Optimierung jedes einzelnen Sees bezüglich der zu treffenden Massnahmen

Zeitfaktor:

- Pilotanalysen in drei Regionen während maximal 1 bis 2 Jahren
- anschliessend, basierend auf den gemachten Erfahrungen, eine gesamtschweizerische Analysen



Grundsätzliches

- Phosphor und Kormoran, beeinflussen den seespezifischen Aspekt, was das Gewässer bezüglich Produktion leisten kann, stark. Sie bleiben wichtige Themen!
 - Handlungsspielraum innerhalb der bestehenden Gewässerschutzgesetzgebung muss seespezifisch ausgenützt werden
 - z.B. bestehende Fällraten bei Phosphor
 - Z.B. Jagdbarkeit des Kormorans
- **aus unserer Sicht kann/darf in der gegenwärtigen politischen Situation kein aktives Vorgehen geplant werden**